

Veranstaltung am 11. November 2017 im Uhlenkolk, Mölln

Schaalsee-Region – Wo wollen wir hin? Teil III

Insgesamt 23 Teilnehmer trafen sich am Sonnabend, 11. November, im Uhlenkolk, um über die Aktivitäten seit dem letzten Treffen am 11. Juni in Zarrentin zu berichten und über das weitere Vorgehen zu beratschlagen.

Zu Beginn des Treffens wurden die Erwartungen der Teilnehmer erfragt, die sie am Ende dieses Workshops haben könnten bezüglich der weiteren Entwicklung in den Regionen Ratzeburger See und Schaalsee.

- Gemeinsam ins Gespräch kommen
- Inspirationen für eine (gemeinsame) Ausstellung gewinnen
- Struktur in unsere Arbeit bringen (offizielle Stellen + Wege)
- Ost/West
- Gleiche Bestrebungen wie Biosphäre?
- Netzwerk verstärken
- Naturschutz, Mensch, Regionalbewegung zusammenbringen
- von der eigenen Hände Arbeit leben können
- Andere Menschen mit „ins Boot“ holen
- Konkrete Beschlüsse fassen und Projekte anstoßen, realisieren

Es wurden Themen gesammelt, die weiter diskutiert werden sollten. Jeder Teilnehmer hat für die Themen Punkte vergeben, die im Workshop besprochen werden sollten. Daraus ergab sich eine Priorität für die mit einem * gekennzeichneten Punkte.

- Mobilität, Länder überschreitend
- Institutionen - Überblick, Ansprechpartner
- Informationen über den Zweckverband
- Überblick über bisherige Arbeit, Akteure *
- Vorstellung der aktuellen Aktivitäten
- Ökologische Landwirtschaft. Was kann jeder Einzelne tun? Erschaffung? Vermarktung? *
- Kommunikation
- Grenzüberschreitende Identität, wie stärken? *
- „Kloster Dreieck“ (Ratzeburg, Rehna, Zarrentin) beleben durch Projekte mit „guter Arbeit“. (Klosterkultur: wirtschaften in Küche, Garten, Landwirtschaft)
- Biosphärenreservat erweitern → Delegation Erklärung *
- Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit (durch Aktionen)

Sabine Egelhaaf berichtet über ihr Gespräch mit dem Eigentümer des Guts Mechow wegen des Projektes „Landschaftsgarten als Puffer zwischen Landwirtschaft und Seen in Grenznähe“, der von Menschen aus SH und MV gemeinsam beackert wird. Ideal wäre eine Fläche in Wietingsbek. Er könnte sich vorstellen, den alten Park in Mechow für diese Nutzung zur Verfügung zu stellen.

Für die Weiterverarbeitung der Erzeugnisse könnten Räume in der ehemaligen HaGe in Mustin geschaffen werden. (z.B. Gemeinschaftsküche zum Brauen, Kochen, Backen usw.). Ausserdem könnten hier Vorträge, Kurse, etc. stattfinden. Es stehen auch 100 m² Kellerräume z.B. für Pilzzucht zur Verfügung.

Bettina Stiller berichtet von den Kontakten zur Hochschule Wismar, die sie im Juni/Juli 2017 gemeinsam mit Sabine und Christian Egelhaaf geknüpft hat. Die Professoren aus dem Fachbereich Gestaltung haben durchweg Bereitschaft zur Kooperation erkennen lassen, sofern konkrete Projekte angegangen werden sollten.

Kunstaussstellung „Identität“ in Ratzeburg:

Christian Egelhaaf stellt die für 2018 geplante Kunstaussstellung „Identität“ auf dem Gelände und in den Räumen des Kreismuseums in Ratzeburg vor. In der Ausstellung werden, wie in den Jahren zuvor, wieder Künstler aus „Ost“ und „West“ vertreten sein. Parallel dazu soll an einem Wochenende ein Regional + Designmarkt organisiert werden.

Es wurde angemerkt, gemeinsam Sachen zu machen und die Grenze einfach nicht mehr zu thematisieren - weil sie dadurch immer neu erschaffen wird.

Frau Dr. Schütze vom Biosphärenreservat will einen Arbeitskreis zur ökologischen Landwirtschaft einrichten. Dort könnte mitgearbeitet werden.

Abschließend wurden Handlungsfelder definiert, die jetzt zielgerichtet angegangen werden sollen:

- Eine Kommunikationsplattform einrichten, um Informationen auszutauschen.
- Gemeinsamer Internetauftritt mit eigener Website (z.B. auf Basis der bereits existierenden Website „hüben wie drüben“), nicht nur zur internen Nutzung sondern auch für die Darstellung nach außen (Stichwort: „Öffentlichkeitsarbeit“).
- Verwaltungsleiter und leitende Beamte ansprechen, um auf die „Ziele“ des Netzwerkes aufmerksam zu machen, „Bewusstsein“ schaffen.
- Eine gemeinsame „Dachmarke“ entwickeln, z.B. „Forum Kultur & Umwelt“ als länderübergreifender Zusammenschluss.

Jede/r die/der sich dazu aufgerufen fühlt, konstruktiv an einem oder an mehreren Projekt/en mitzuarbeiten, sollte sich unter folgendem Kontakt mit der Arbeitsgruppe „Schaalsee-Region“ in Verbindung setzen:

sprecher@kultur-umwelt.de oder bei Sabine und Christian Egelhaaf unter egelhaaf@foto-e.de bzw. telefonisch unter 04546-223.

Der nächste Workshop findet am 24. Februar 2018 von 14.00 Uhr – 17.00 Uhr statt. Der Ort steht noch nicht fest. (Angedacht ist das Gelände von „Wir Bauen Zukunft“ in Nieklitz, Holzkrüger Weg 1.)